

Maibaumstellen auf dem Markt

Am Freitag, dem 28. April 2017 lädt der Pulsnitzer Heimatverein alle Interessierten zum diesjährigen Maibaumstellen ein. Gegen 18 Uhr wird der Baum auf dem Markt erwartet. Sein Weg führt von der Lagerhalle am Polzenberg über die Wittgensteiner Straße durch das Gässchen auf den Markt. Begleitet wird der kleine Umzug von den Mitgliedern des Heimatvereins und den Royal Rangers. Die passende Marschmusik liefert der

Pulsnitzer Spielmannszug. Auf dem Markt übernimmt den technischen Teil des Aufstellens mit einem Kran erfreulicherweise die Firma Fehre, Tiefbau aus Großröhrsdorf, in Verbindung mit unserem städtischen Bauhof. Viele Jahre bekam der Verein diesbezüglich Hilfe von der Pulsnitzer Firma Bau-Scholze, dort steht leider das Kranauto nicht mehr zur Verfügung.

E. R.

Neuigkeiten des Pulsnitzer Heimatvereins

Der Pulsnitzer Heimatverein e. V. sucht Bilder ehemaliger Ladengeschäfte von Pulsnitz, vor allem Außen- und Innenansichten, gern mit den damaligen Inhabern und bittet die Pulsnitzer dabei um Unterstützung. Wenn auch Sie solche Bilder besitzen und diese dem Heimat-

verein zur Verfügung stellen möchten, wenden Sie sich bitte per E-Mail an den Vereinsvorsitzenden (matthias.thomschke@pulsnitzer-heimatverein.de) oder kontaktieren Sie die Redaktion des Pulsnitzer Anzeigers, Frau Rietschel unter Tel. 035955/861-105.

Historischer Brunnenaufsatz ist restauriert

Der Pulsnitzer Heimatverein e.V. hat die Brunnenschale wieder herstellen lassen. Diese soll noch vor dem Stadtfest installiert sein.

Die vier Zwerge kehren zurück. Diese sitzen unter der Schale des historischen Brunnenaufsatzes, welcher bis 1992 den Brunnen auf dem Julius Kühn Platz zierte. Noch vor dem Stadtfest im Mai sollen sie wieder da hocken.



Hartmut Hermann mit dem restaurierten Brunnenaufsatz

Nach der Restaurierung des Sandsteintroges kehrte der Aufsatz jedoch nicht zurück, wohl weil er doch in recht schlechtem Zustand war, er verschwand in den Kellern des Rathauses. Da lag er fast 20 Jahre, bis ihn ein Mitglied des Pulsnitzer Heimatvereins e.V. dort fand. Da es sich der Verein unter anderem zur Aufgabe gemacht hat, Historisches zu erhalten, war recht schnell die Idee geboren, diesen alten Zierrat wieder in seine ehemalige Funktion zu setzen. Da sich in den Reihen des Vereines zwei Restauratoren befinden, die beispielsweise schon die Rettung des Sandsteinportales, welches hinter dem Haus des Gastes steht, organisierten, konnte schnell abgeschätzt werden, ob es möglich sei, den

alten Aufsatz zu erhalten. „Vom Stil her stammt der Zinkguss vom Ende des 19. Anfang des 20. Jahrhunderts, ist sicher gut über 100 Jahre alt“, schätzte Holger Wehner, einer der Restauratoren, ein. Und er sei unbedingt erhaltenswert. „Er muss gereinigt und die fehlenden, abgebrochenen Segmente nachgegossen werden“, sagte der Fachmann. Weiterhin war es nötig, eine neue Wasserzuführung aus Edelstahl in dem Gusskörper zu installieren, so dass später wieder das Wasser aus der Schale rinnen kann. „Es ist eine Werterhaltung, keine Erneuerung“, betont der Restaurator dazu. Der Heimatverein holte mehrere Angebote regionaler Metallrestaurationsfirmen ein, die jedoch mit etwa 8000 Euro jenseits der finanziellen Möglichkeiten standen. „Wozu hat man Kontakt in die Welt“, dachte sich Holger Wehner, der zur Zeit als Verantwortlicher für den Sandstein beim Wiederaufbau des Berliner Stadtschlösses tätig ist und fragte bei den renommierten Berliner Metallrestaurierungswerkstätten Haber und Brandner GmbH nach. „Die haben es gern als ein Projekt für gestandene Restauratoren und Auszubildende angenommen und mit 1700 Euro einen mehr als fairen Preis gemacht“, so Wehner. Den Transport von und nach Berlin übernahm er selbst, so dass auch da keine Kosten anfielen. Dann trat noch der Glücksfall ein, dass die Volksbank Bautzen, die solche Projekte unterstützt, dem Heimatverein bei der Finanzierung großzügig unter die Arme griff. In der Zwischenzeit galt es, die denkmalschutzrechtliche Genehmigung einzuholen. Da der Brunnen der Stadt gehört und unter Denkmalschutz steht, musste diese sein und seitens der Stadtverwaltung beantragt werden. Doch da gab es keinerlei Schwierigkeiten, gern wurde diese erteilt, mit Auflagen, was die Farbe betrifft. „Die

Dresdner Denkmalpflege verlangte, dass ein bestimmter grauer Anstrich sein soll, das müssen wir nun noch umsetzen“, erklärt Hartmut Hermann, der stellvertretende Vereinsvorsitzende. Ist das geschehen, wird die Pulsnitzer Klempnerei Jürgen Wähler, die sich um die Pulsnitzer Brunnen kümmert, den Aufsatz aufbringen und anschließen. Ist das noch vor der saisonalen Inbetriebnahme der Brunnen abgeschlossen sein. „Zum Stadtfest wollen wir einen kleinen Einweihungsakt begehen. Dabei soll auch eine neue historische Wegtafel, die der ältesten Pulsnitzer Pfefferküchlerei, der ehemaligen Küchlerei Tobias Thomas, gewidmet ist, enthüllt werden. Jetzt befindet sich in dem Gebäude die Bar Harlekin“, sagt Hartmut Hermann.



Figuren am Fuß des restaurierten Brunnenaufsatz

Die Zeit des ruhigen Schlafes der Zwerge geht ihrem Ende entgegen, bald sitzen diese wieder hinter ihrem Wasservorhang unter der Schale und beobachten das Treiben in unserer Pfefferkuchentstadt.

Frank Sühnel